

Die Stacheldrahtkerze,

das Symbol für weltweit verfolgte Christen, kann zur Fürbitte auf dem Altar entzündet werden.

Nähere Informationen über weltweit verfolgte Christen sind erhältlich bei Pfr. i. R. Ernst Herbert
Badstr. 17 b, 92318 Neumarkt Tel.: 09181-254162
eg.herbert@t-online.de



14.02.2012

Ägypten: Angriff und Vertreibung von Kopten wegen des Gerüchtes über ein intimes Foto einer Muslima im Dorf Konbry-el-Sharbat

Am 28.1.2012 haben mehr als 3.000 Muslime die Kopten des Dorfes angegriffen, deren Häuser geplündert und angezündet. Die Sicherheitskräfte wurden durch die Angreifer (überwiegend radikal-islamistische Salafisten) daran gehindert, die Lage wieder unter Kontrolle zu bekommen. Bei dem Versuch eines klärenden Gespräches zwischen den Christen und Muslimen forderten die Salfisten am 8.2., dass alle 62 christlichen Familien das Dorf verlassen müssen. Bis zum 13.2. wichen 8 christliche Familien dem Druck der Muslime (Quelle: Newsletter Radio Vatikan).

Fürbitte: Beten wir dafür, dass der Vertreibungsdruck auf die Christen in Konbry-el-Sharbat und in ganz Ägypten aufhört und wieder ein Zusammenleben wie früher möglich wird. Beten wir für die Christen, die dem wachsenden Druck nicht mehr standhalten können, dass sie einen sicheren Ort entweder in ihrer Heimat oder im Ausland finden.

Ägypten: Heirate und konvertiere zum Islam

Hanna (Name geändert) war mit einem muslimischen Mädchen aus der Nachbarschaft befreundet. Eines Tages hatte Hanna's Freundin etwas zu besorgen und ließ Hanna alleine mit ihrem Bruder zurück. Er nutzte die Situation aus und vergewaltigte sie. Aus Scham und Furcht, was ihre Familie sagen würde, ließ sich Hanna überzeugen, ihren Vergewaltiger zu heiraten und zum Islam überzutreten. Michele A. Clark, CSI-Vorstandsmitglied in den USA, eine anerkannte Menschenrechtsexpertin: „Das Vorgehen der Täter hat immer das gleiche Muster: Sie gewinnen das Vertrauen von koptischen jungen Frauen und missbrauchen dieses. Der Heirat folgt in der Regel nach wenigen Tagen die erzwungene Bekehrung zum Islam. Koptischen Frauen, die das Kreuz auf dem Handgelenk tätowiert haben, wird dieses schmerzhaft entfernt (Quelle: Christian Solidarity International CSI).

Fürbitte: Beten wir für die jungen koptischen Mädchen und Frauen, dass sie vor diesem Schicksal bewahrt werden und dass sich in den Köpfen der muslimischen Täter etwas ändert, damit Vergewaltigungen, Zwangsheiraten und Zwangsbekehrungen auch dadurch ein Ende finden, indem der Gesetzgeber für diese Verbrechen die international üblichen Strafen vorsieht und auch durchsetzt.

Nord-Sudan: Junge Christen werden von den Milizen verschleppt und zum bewaffneten

Kampf gezwungen. Besonders gefährdet sind christliche Süd-Sudanesen, die im Nord-Sudan leben.

Weihbischof Daniel Adwok berichtet, dass sie gezwungen werden, gegen die südsudanesishe Regierung und gegen ihre eigenen Landsleute zu kämpfen. Weiter berichtet der Weihbischof, dass viele junge Männer aus Angst vor Entführung ihre Häuser nicht einmal mehr zum Sonntagsgottesdienst verlassen. Die Milizen können tun was sie wollen, weil die nordsudanesishe Regierung nichts unternimmt (Quelle: Kirche in Not).

Fürbitte: Beten wir dafür, dass dem Tun der Milizen Einhalt geboten wird und dass Südsudanesen, die im Nord-Sudan leben, unbehelligt in den Süd-Sudan wechseln können, wenn sie dieses wollen.

China: 5 Priester der staatlich nicht anerkannten papsttreuen Untergrundkirche verhaftet und an unbekanntem Ort festgehalten.

Unter den Verhafteten aus dem Bistum Suiyan (nahe der Grenze zur Mongolei) befindet sich der Leiter der Diözese Joseph Zang und der Seminardirektor Joseph Ban (Quelle: ucanews).

Fürbitte: Beten wir für die Freilassung der fünf Priester und für alle Christen Chinas, dass sie ihren Glauben leben und frei bekennen können.

Iran: Die regimekritische Hanieh Farshi-Shotorban erhält trotz schwerer Nierenprobleme und Blut im Urin keinen Hafturlaub für die dringend notwendige Krankenhausbehandlung.

Der Iran misshandelt einzelne politische und religiöse Gefangene, in dem er ihnen medizinische Versorgung nur eingeschränkt ermöglicht, bewusst verzögert oder gar völlig verweigert. Farshi-Shotorban wurde am 18.06.2011 vom Revolutionsgericht in Teheran wegen „Blasphemie“ (Gotteslästerung), „Beleidigung des Führers“, „regimekritischer Propaganda“ und „Kontakt mit ausländischen Organisationen“ zu einer siebenjährigen Haftstrafe verurteilt (Quelle: Internationale Gesellschaft für Menschenrechte).

Fürbitte: Beten wir dafür, dass politische Gefangene wie auch inhaftierte Christen im Iran korrekt medizinisch versorgt werden.

Indien: Historischer christlicher Friedhof im westindischen Sabarmati (Unionsstaat Gujarat) ohne Einschreiten der Behörden teilweise eingeebnet und geschändet.

(Quelle: fides).

Fürbitte: Beten wir dafür dass radikale Hindu-Fanatiker nicht nur die Totenruhe respektieren, sondern auch die mit ihnen lebenden Christen.